



Im Wirkungskreise der Frauen.





"At Home."

3m Maffebetrieb grofftabtifcher Gefel. linfeit ftellt fich ale ein Mft ber Roiwebe immer ftarfer bas Beburfnis beraus, gettemibenbe Berfehrspflichten möglichft gu gentralifieren.

Die Citte bes gwangemeifen Befuchemuchens, treppauf, freppah, zu beliebig ausgemüblter Beit, ift bon ber Tabelle großflöblischer Gebruche fast gang geurlichen. Bu biefem Gingelbetrieb hat beinahe niemand mehr Belt - meber ber Befudemadienbe noch ber, auf ben ber Befuch gemilingt ift. Go bat man birfe Geite bes gefelligen Bertehrs auf Jours und Empfange redugiert-ein Gebrauch, ber mit jebem Jahr weitere Rreife giebt, nachbem bas Borrecht, einen "Mi home" gu haben - alfo bie Menfchen nur gu einem bestimmten Jag und einer befilmmien Ctunbe gu fich gu gwingen lange Beit mir ben folial ober geiftig fehr überlegenen, irgenbwie "prominensten" Berfonlichteifen gigebilligt murbe.

Längft läßt faft jebe Dame, bie weltlichen ober gefelligen Chrigeig bat, ib-ten "At bome" mit auf bie Blitienfarte bruden, und feber Gaft empfinbet es bantbar, nicht ine ungemiffe bobe Giggen ertlingen gu muffen, fonbern mit Gider. beit rafdes Meagieren auf fein Rlingeln, helle Rorribore, Tee und bie Sausfrau

Wilt jebe Reno Borterin, bie einen grofen Betanntentreis bat, Diele Bugbogel bon auferhalb empfohlen befommt unb fiber Borguge berfugt, bie auch ungewollte Begiehungen ju geitweiligem Sturmlaufen beranloffen, ift biefe Rongentration bon etrog fünfgehn Gingelbefuden auf einen Rachmittag jeber Woche ein enormer Geminn an Beit und Rraft. Und felbft bie menichenmilde Heberlaftete, bie fich für gewöhnlich am liebften bas Bott bes Demotrit "ich will allein fein!" por bie Tilr ichreiben mochte, ift ehrgeigig barauf, baff ihr "Jour" gieht, und bat ein weit großeres Wohlwollen gegen ben, ber bie Babl ihrer Gafte am bestimmten Dag bermehrt, als gegen ben ploblich Muffaudenben, ber ihr ohne Bevollmachtigung bagu an einem anberen Mochentag eine Cfunbe ibres Lebens fliehlt.

Man bat Nachmittag- und Abend-"al homes". Das Wort ift im Sprachgebraud jum behnboren Begriff geworben, In ber Bute bes Anjugs und ber juges Inopften Sanbicube bes Befuchers tonrien fo biele Ruancen ban Wefchmed liegen, bag ber Reuling, ber aufällig baamifchenichneit, fich biefe ungeabnten Weinheiten ab notam nimmt und bie tomifche Wahrheit an fich erfahrt, baf ber richtig angegogene Menich im gefellichaftlichen Leben immer eine Art fittlicher Heberlegenheit allein icon burch biefen Umftanb über ben nicht orientierten mit bor falfden Rrapatte, bem but bon borgofteen ober ber unmöglichen Frifur be-

Der 20 home-Befuder muß fich im Dete-a-tete, in Unterbaltungen gu breien und plegen mit Siderbeit guredifinben tonnen. Es mag ibm paffieren, bag er gang ploglich bon einer Minute gur anbern swifden anbere, ibm bollig frembe Exiffengen, herumgeworfen toirb, bon beer feine Ahnung hat, und bag er ploglich in eine total verfandete Unterhaltung gerat, mo jeber in ihm ben Moles erhofft, ber Baffer aus bem Gelfen ichlagt. Das find jene gweifelhaften Runftbaufen, bie fo entnervend auf ungeschulte Mt home-Wafte wirten, bag fie am liebften auf und bavon laufen mochten. Aber alles in alfem find biefe tongentrierten Empfange bejib. Jours bod eine außerft erziehliche Ginrichtung, fie ftellen geiftig weit gros Bere Unforberung an bie Rommenben als ein beliebiges Diner, gu welchem jeber feft auf bie Minute gebeten ift und plas

gierl toteb. Geit einigen Jahren ftelgt bie Bebeus fung ber falongewandten Menfchen, beren feiner Zati bie Coproffheiten befettigt und ben Weg porbereitet, auf bem fic fpater Begiebungen auf bauen tonnen. Die Berlebrsformen ber bornehmen Welt find fiberall bie gleichen, gang geringe Unterfchiebe abgerechnet. Diefe Gleichbeit erleichtert ben Beginn freunbichaftlis der Musfprache. Man muß fich babei, befonbers gu Mufang, icon ein wenig gufammennehmen, aber ber wirflich Gebitbete wird fich auch bei ben At homes bon feinesgleichen balb juhaufe fliblen.

Befunbheiseregeln für Linber im Winter.

Bichtige Gefundheits . Borfdriften: Sonad find auch bie Schlafraume bet fitengfter Wintertalte taglich grunblich gu luften, bie Betten bes Wlorgens am offenen Genfter quejulegen. Wahrenb ber Luftung find Cauglinge und größere Rinder aus bem Bimmer gu entfernen. Der Golaf- und Tagestaum ber Saualinge muß gleichmäßig burdhourmt fein. Größere Rinber tonnen in fchmas der erwärmten begio, wenn fle abgehattet find, auch in ungeheigten Bime mern folafen. Das Bett ift flets fauber 30 halten. Anftatt einer wollenen Dede nimmt man im Winter, wenn notig, amei Bebertiffen finb für Canglinge wie fur größere Rinber gu bermeiben. Sauglinge find toglich an bie frifde Buft gu bringen, nur wenn ichlechtes, Mitmifches Wetter berricht, nicht. Broare Rinber follen fich auch im Winter latig im Greien tummeln. Rinber find bor naffen Glifen möglichft gu bemabren. Rad boufe gurudgelehrt, find im Falle ber Durchnöffung Schube und Strumpfe afort gut mechfeln. Die Rinber bringen im Minter infolge farter Bewegung und ber Ratte traftigen Sunger mit. Die Mohrung fei einjach, aber reichlich unb Den Mittern ermachft hierans bei ber Schwierigleit ber Lebensmittel. efchaffung jur Rriegezeit eine befonbers febenere Aufgabe, Die aber erfüllt

Die Stieftochter.

3m täglichen Leben fpricht man baufig bon "Schwagerichaft", mo folde im Rechtsfinne gar nicht borliegt. Bohl find mir bie Bermanbten meines Chegatten berichmagert, aber wie ber Dann meiner Schwester rechtlich nicht ber Schwager meiner Frau ift, gilt auch bie Frau bes Brubere meiner Gattin nicht als meine Cchwagerin.

Ift bem Begriffe ber "Comagerfcaft" nach ber einen Geite bin eine enge Grenge gegogen, fo umfaht er ans bererfeits nicht nur Schwager, Schwas gerin, Cobwiegervater, Combiegermutter ufm., fonbern auch einen Zeil ber fog. Stiefverwandifchaft: Der Gitefbater wie die Stiefmutter ift rechtlich mit ben Stieffinbern "berichmagert".

Alfo ift bie Stieftochter mit bem Stiefpater bam, ber Stiefmutter berfdivagert, "Ghe berneht, Schwager-icaft beffeht," bat g. B. ein Mann eine Blime geheiratet, Die aus einer früheren Che eine Tochter in Die gweite Ehr gebracht bat, und lagt fich ber Mann banu fcheiben, fo bleibt bas Rinb seiner ehemaligen Frau seine "Stieftoch-

Daß ber Stlefpater nicht bie Stieftochter beiraten barf, ift eine Forberung, bie einer gefunden Unichauung ent fpricht. Wohl aber ift eine Che gulaffig gwifden einem Mann und ber Glieftochter feines Stieffohnes ober gwifchen einer Grau und bem Bitmer ibret Stiefe

Einen Unterhaftsanfpruch gegen ben Stiefvater ober bie Stiefmutter bat bie Stieftochter nicht. Rach Unficht pieler foll auch bie Stieftochter nicht berpflichtet fein, bem Gatten ibres Baters ober ifrer Mutter ben Unterhalt ju gemahren. Das ift gewiß nicht für alle Malle gutreffenb. Ift ein Mabden ober eine Frau g. B. feinem Dater gegenliber gum Unterhalte verpflichtet, fo mare es bart und ber Ratur ber Cache gumiber, menn fte — natürlich vorausgefekt, daß fie hierzu imstande ist — nicht auch das zur Erhaltung ber Frau ibres Baters (alfo ihrer Stiefmutter!) Rotwendige leiften mußte. Denn ju bem gefamten Lebentbebarf, ber nach bem Befeg bem Beburftigen gemahrt merben muß, gehort boch auch, mas gur Erifteng feines Gatten erforberlich ift, mit bem er bas Seine gu teilen bat.

Biel Untlarbeit berricht in Laientreifen barilber, ob bie Stieftochter gu ben gefehlichen Erben gehört. Wohl fieht es bem Erblaffer frei, feiner Stieftochter estwillig eine Bumenbung gu machen. Aber ift er ohne Teftament geftorben, fo hat bie Stieftochter feinerlei Unfpruch auf ben Rachlag. Im Einzelfalle mag es unbillig ericheinen, wenn bie Stiele tochter, bie fich vielleicht in allen Lebenslagen bemabrte, leer ausgeben foll. Aber anbererfeits ift es burchaus verftunblich. bah man Berichmagerte pon Gefonce megen nicht für erbberechtigt erflärt, ba bierburch Blutebermanbte eine fcmere Beeintrachtigung erleiben tonnten.

Daff eine Stleftochter rechtlich nicht ber "elterlichen Gemalt" ihres Ctief. felbfivorftanblich. Die Coroe fur bie Berfon ber Stieftochter wird nicht felten bem Stiefpater ober ber Stiefmutter obliegen, Die auch ale Wormund für jene beftellt wirb.

3m Begenfat gu meinem leiblichen Ontel ober meiner Zante gebort meine Stieftochter gu meinen Angehörigen, auch im Ginne bes Strafrechtes. Comohl im Zivile mie im Gtrafprozeg ift bie Stieftochter berechtigt, ihr Beugnia ju bermeigern, wenn ber Stiefonter ober Stiefmutter Partei ober Beidulbin ter ift. Dacht fie bon biefem Rechte fei nen Gebrauch, b. b. alfo, fant fie boch aus, fo ift es in bas Ermeffen ben Gerichte geftellt, barüber ju enticheiben, ob fie gu beeibigen ift ober nicht. Much braucht bie Stieftochter fein Beugnis abgulegen über Fragen, beren Beantwortung ihrem Stiefpater beste, ber Stiefmutter bie Befahr ftrafrechtlicher Berfolgung augieben wurde. In folden Fallen ift es bie Pflicht bes Berichtsborfigenben, fie bariiber gu belehren, bag fie gur Bermeigerung bes Beugniffes befugt ift, und bas ift nicht mehr wie recht und

Reinigen von Ridelgefäßen.

Da Ridelgefäße burch ounrichtiges Bugen gumeilen ibren iconen Glang einbligen, achte man barauf, bag fie flets in fettfreiem, recht beigem Baffer obgemafchen, fujort gut getrednet und mit einem weichen Leber nachgerieben werben. Dann ift ein birettes "Bugen" nicht fo balb nötig. Erft wenn fir, trot bes Polierens mit Leber nicht mehr fo glangenb ericheinen, reibe man fie mit Biener Ralt und Salmiotgeift ab. Stearinol ift nur im bodften Rotfall angumenben. Man muß ein Lappchen in Stearinol tauchen, bas Ridelgefdirt bamit überftreichen und fofort troden nachreiben. Das Pugen mit Bugpomabe ift bei Ridel gang ju bermeiben.

Belgmerf,

bas nag geworben, barf man nicht am Ofen trodnen, weil bierburch bie Saare probe werben und brechen und bas Leber hart und fteif mirb. Dan ftreicht bei Stolas, Muffen und Befägen bas naffe haar mit einer Bilrfte glatt und lagt es irgenbino, nur nicht in ber Ofenmarme, bollftanbig austrodnen. Dann flopft man es leife mit einem Stabden ober bet banb, tammt bie hanre mit einem weitgegahnten Ramm erft nach bem Strich und nachber in ber enigegengefetten Richtung. Schüttelt man bas Belgwert ein paarmal, fo bat es wieber fein loderes, anfehnliches Musjehen erhalten.



Chinefifde Telephonistinnen in einer Can Francisco'er Telephon-Station.

Wenn Frauen sieben. Willy Thieme.

mb ich berachte mich felbst, aber ich fann nichts bafür, ich feine mich nach Ihnen mit allen Gafern meiner Geele. Der junge Dann fclang bergweifelt bie Banbe tneinanber und ließ feinen Ropf barauf finten. Frau Dora ftaubte bie Miche bon ihret Bigarette und

Chre und Pflicht gebieten bem Manne, feinem Bleib bie Treue gu halten und nicht gu einer andern bie Augen

"Gegen jebe andere Frau fonnte ich antampfen, aber nicht gegen Gie." "3ch horte, baf Ihre Gran eine fiebenkwürdige Dame fet

herbert furchte bie Girn. "Ich weiß nicht, ob fie es ift ober nicht." "Ratilrlid, mober foliten Gie es auch miffen? Gie find ja erft fünf Jahre mit

"Laffen wir meine Frau aus bem Spiel. Gie wirbe fein Ginbernis gividen une fein. Wenn ich es wünfche, willigt fie fofort in eine Cheibung."

In welch einer tomifden Situation ich bin," ladte Frau Dora. "Gin berantrag. Saben Gie violleicht einen Berlobungering icon mitgebracht, und wann wollen Gie unfere Berlobungs. angeige beröffentlichen ?

Rann man benn nicht einen Augenblid ernfitbalt mit Ihnen reben?" Anfgeregt fdieitt Berbert burch bas Bim-"3d tonn ohne Gie nicht leben Meine Frau bebeutet gar nichts für mich. Gie find es, Die mein Wefen er-Ald, marum haben mir uns nicht fünf Jahre frliber fennen gelernt?"

"Ja, ja, fo felb thr Manner mit euren Sobbiffereien. Gin Weib bentt anbers. 3d ffebe Gie, ohne baran gu benten, baf Gie verheitatet fint, ohne banach gu fragen, was man wohl bar-

"Dora, bu flebft mich? Doch nie gabft bu es mir auch nur burd einen Blid gu verfieben." Er fchlof fie leibenichaftlich in feine Arme, und fie, fie ermiberte

Die Diplomatin.

"O ja, Dabam, ich war in meiner

legten Stelle nur brei Bochen," fagte

Beinget, Die fich um bie Stelle einer

Röchin bewarb, "und ich halte bas für eine gute Empfehlung,"

"Go? Beshalb find Gie benn meg-

3ch vertrug mich nicht mit ber Ginas

"Wer weiß, vielleicht bin ich auch alt

"Mber Mabam, ich feh' boch, was ich

febe! Gie mogen wohl faunifch fein

bas tann man ben Leuten nie anfeben;

aber alt - - nein, bas find Gie

Papa bat's gefagt!

Ein junger Leutnant, Cohn eines

Benerale, vergaß niemale, biefe Jat-

fadje in ben Dorbergrund gu ruden.

Gines Tages hatte er eine Melbung fei-

nes Batera an einen Batterieführer gu

überbringen und ftattete biefe mit fol-

Bapa fogt, Sie möchten bie Be-fchuge gurudnehmen, herr hauptmann!"

"Das Sie fagen! Und was meint benn Mama bagut"

Beffimift und Optimift.

und machte ein bummes Beficht: "3ch

meig wirflich nicht, wie ich ba burchtoms

"Du fannft bon Blud fagen - meinte

ber Optimift - bag es teine Stridna-bel ift".

Das Rameel fiand por bem Rabelohr

Mus einem Conboner Wigblatt:

bigen; fie war alt und faunifch."

nicht, bas tann ich boch feben,"

genben Worten ab:

men foll!"

"Weil ich wußte, was bu tun wurdeft,

"Jamohl, ich bin herzloß und toh, | genug. Wir wollen bernunftig fein. | Gelleft ein Parabies berliert feinen Reig, menn mon es gu oft auffucht." "Ich gehorche bir, Liebling, unb . . .

bu bift wirtlich bereit, meine Frau gu merben ?" "Sobald es bas Beich geftattet."

Roch einen langen Ruft, und herbert verlieg bas Zimmer. Mis Dora allein war, fant fie idmer

in einen Geffel. Das Sacheln mar von bern Lippen berfchwunden, und finnenb lidte fie bor fich bin "Bas "fie" mohl bagu fagen wirb.

Benn es ibr bal Berg bricht, tonnten wir bann eine gludliche Stunde genie hen?" Ploglich fprang fie auf. ich will es tun. Ich will es verfuchen, bie Frau meines Geliebten gu fpres

3d febe Ihren Batten öfters," fagte Dorn, ale fie, forben Frau Gelif borgestellt, einige Worte mit ihr gewechselt

"Go? Er bat noch nie Ihren Ramen

"Birtflich, und ich bachte auf ihn einen Frau Dora lachelte, aber ihr Berg blutete. Die icon biefe niedliche Unppe mar . . . Satte Berbert feint Mugen, ober fagte er ihr mir .

"Gie geben ufters in Die Oper, ana-Was tut man nicht alles feinem Manne gu Gefallen, und Berbert ift ein

fo liebevoller Gatte, bag man ihm mirtlich feinen Bunich abichlagen fann. "Sie icheinen Ihren Gatten febr gut lieben." Schmer rangen fich bie Borte

bon Doras Lippen. "Gemiß. Wenn Berbert fo mare, wie bie anberen Manner, wurde mir gar nicht foviel an ihm liegen. Aber glauben Gie, bag er je filt eine anbere Frau Augen batte? Ausgeschloffen, für

bin ich bie einzige Fran auf ber Belt." "3d beneibe Gie, Gie fcheinen in einem emigen Brautftand gu leben." Frau Chith ladite ihr findlich belles

"Das tun wir auch, und ich fage Ibnen, bag unfere Liebe mit jebem Tage wenn ich es bir fage, Aber nun ift es | wachit."

Etwas Renes.

Der Mertreter einer Manbelbilberfas

Bergeiben Gie bie Storung, Bert

brit fprach in bem Bureau eines Multi-

Golben, ich molite Ihnen nur mitteilen,

bag wir eine Gerie Bilber bon Ihrem

Landgut aufgenommen haben. Die Bil-

ber find borgliglich gefungen imb es wirb

Gie vielleicht intereffieren, einer Probe-

borftellung in unferem Atelier beigumob

"Dogu, ich fenne boch biefe Ggenen."

hervorragend gut ausgefallen ift: bie Arbeiter auf Ihren Felbern millen in

"Bir haben namentlich ein Bilb, bas

"Bas, meine Farmarbeiter bei ber

Jawohl, ein Film bon achthunbert

"Die milffen Gie mir geigen! . .

Leibenegenoffen.

Bahrenb ber Erftaufführung einer

neuen Oper fragt ein Bert feinen Rach-

"Ronnen Gie mir bielleicht fagen, wer

"Mha, Gie möchten bem Rerl auch mal

"Glauben Gie, baß bie Friebensbe-

Unbebingt. Meine Frau und ich ha-

ben bereits ein gantlofes Dahl pro Tag

ben Zert gu biefer Oper gefchrieben hat?"

Die Bagififten.

Ihre Meinung fagen."

wegung Fortidritte macht?"

Meine Arbeiter bei ber Arbeit -

habe ich allerbings noch nie gefeben",

millionars bor:

ber Urbelt"

Fuß Länge"

Mrbell?"

Brantmütter.

Bewiß mußte bie Brautmutter bot fünfgig, viergig, vielleicht noch por breifig Jahren eine gang anbere fein wie eine folde bon beute. Jeht, wo unfere Tochter geitiger in bas Leben binaustreten, wo fie, ebe fie einem Manne aageboren, fich in irgenbeinem Berufe betall gen, als Rünftlerinnen, Ergleberinnen, Lehrerinnen - ober, wenn fie in ber Lage find, feinen Broterwerb mablen gu muffen, fich in fogialer Liebestätigteit beschäftigen, beute fann man faum noch bon einer Brautmutter verlangen, bag fie mit "garter Rabrung" biefen Schrift

Die Menfchen ber früheren Beit muß. ten beftanbig "gerührt" fein, wenn fie Unfpruch auf "Berg und Gemult" erho. ben - bie neue Beit balt von folder auferlichen Rubrung nicht viel. Die Brautmutter bon beute feben gewif ihre Tochter mit ben gleichen mutterlichen Gefühlen und Wünfchen jum Altar geben, aber boch nicht mit ber vielfach untlaren Rührung, bie unter allen Umflanben Bache bon Tranen bergiegen muß.

Und in ben Mabden bon beutgufage ift biel mehr bemußtere Burbe ale in benen fruherer Beit. Wenn bie heutigen auch wie bie Urahnen (Chamifio ift boch nicht fo gang übermunten), in bem (Etmabiten ben "Berrlichften von allen" feben, fie lieben boch mit mehr Gelbfibemugtfein und feben Beit und Meniden nicht nur burd, ibn ober burch bie Siellung als "feine Cattin", fonbern fie haben ibre Beit genunt, und Menfchen und menfciliche Berhaltniffe find ihnen nichts Frembes und Renes mehr.

Einer Urt bon Brautmulftern muß man befonbers gebenten; bas find bie, benen bie Ghe ber Tochter manden Chrocis erfiellt, manden fodiftrebenben Bunfd, beffen Erfullung ihnen berfagt blieb, und ber nun bas Leben ber Zochter fronen foll. Much biefe Brautmutter pflegen nicht

"gerührt" gu fein, fonbern "firahlenb" Da wirb bie Tochter eine reiche Frau" pber ein ftolger, fcmuder Rabalier ber Gatte ber "einzigen"! Wer

"Gie find eine gliidliche Bran, aber

Un bemfelben Abend noch ichrieb Frau

bergeiben Gir, es flingelt jum letten

Dora givei Briefe. Der etfie war an

Berbert gerichtet: Bergeffen Gie, fleber

Freund, was fich, beute nadmittieg in

meiner Wohnung ereignete. 3ch fernte

beute abend 3hre Grau fennen, und ich bringe es nicht über bas Berg, bas Glud

eines barmlofen Rinbes ju bernichten,

Seinen Gie fo lieb gu ihr, wie fie es

Und ber anbere Brief lautete: "Ber-

ehrter Deer, Gie emplefen mir bie Ebre,

um meine Sand anguhalten. Rach reif.

lidjer Ueberlegung nehme ich 3hrm Un-

frag an und bitte Gie, mich morgen gu

Einen Monat fpaler fprach man eif-

. Gineutlich hat fie bas (Mild, ble

rig in Fran Ebitha Cafon iiber bie

Frau eines ber teidiften Manner gewot.

ben gu fein, mur mir gu berbanten,"

meinte Frau Ebith, wahrend fie fich mit

Chith," fragte ein langer, blonber, fun-

ger Mann, und ftreichelte verftoblen ihre

auf bem beften Bege, fich in Berbert gu

perlieben, und ba ergabite ich the, bag

Berbert und ich ohne einanber nicht leben

"Aber wie um alle Welt tamen Gie

Und bamale waren Gie boch icon

"Aber fonnte ich wiffen, bag eine

feft entichloffen, Ihren Gatten ju ber-laffen, nicht mabr, Ebith?" Der junge

Monn blidte ihr gartlich in bie Augen

Fran fo gartfliblenb fein tann? Und

übrigens bat fie ja jest ihr Gilld ge-

mocht. Der einzige, ber an bebauern

ift, ift ber arme Berbert; Aber ibm ift

gang recht gefcheben. Wie burfte er es

wagen, mich ju betrügen, bebor er mufite,

baß ich mich von ihm icheiben laffen

Deutlicher Winf.

In einem Strafenbahnwagen fagen

eines Camelage abenbe gwei Danner

nebeneinanber. Der Gine mar febr

fauber gefleibet, mubrenb ber Unbere

einen etmas zweifelhaften Ginbrud

machte. Berabe the ber Dagen über bie

Brlide fuhr, fagte ber Biveifelhafte gu

Aber Gie haben boch eben auf bie

Na, ich wollte nur nachfeben, ob ich

fie noch batte, Und fie war mittlich unch

ba. Rann ich Ihnen fonftwie bienen ?"

Erfüllter Bunfd.

gefeben, bas fich - fowohl Er wie Gie

als Erfigebotenen gewünfcht bat, und

noch nie ein jungest Chepaar, bem biefer

Bunfch in fo bollenbeter Beife erfullt

"Jamohl - jeber bon beiben bat einen

Gin fleiner Anabe ift bei Befannten

Sonfes füllt ibm feine Tofchen mit

Benn ich boch mein Berftagshot-

"ba find bie Taschen viel

den an batte," meinte ber Rleine be-

Die giitige Dame bes

Aber ber Zweifelhafte mar bereits

3d habe noch nie ein junges Chepaar

mit folder Inbrunft einen Jungen

feinem Rachbarn;

Uhr gefeben?"

"Bieviel Uhr ift es?"

"36 weiß nicht."

einen Gib weiter gerudt.

wurde, wie Rehmannal"

Jungen betommen!"

Mepfeln und Riffen.

"EU-03"

gum Befud.

"Du weißt es ja," antwortete leife. "Aber fonnte ich miffen bas

Die ich auch gar nicht, aber fie war

mit Cheftiffungen beschäftigen.

nelle Beirat von Frau Dora.

bem Camomar befcoffigte.

auf biefe abfurbe 3bee?"

"Gine Laune, ein Ginfall,"

wollte es ber Broutmutter berbenten, wenn auch fie bon einem folden Blild etwas gebienbet wird? Und "es ift gu Deines Rinbes Glid!" Diefer Gpruch ber Gelbfitaufdung bat gewiß idon oft bie leife Stimme bes Bemiffens einer Braufmutter beichwichtigt, wenn ihr Bunfch bei ber Bafil bes Brautigams ihrer Tochter mitfprach. Und mas mag ouft noch burch bie Bergen ber berichtes benen Brautmutter flingen? Tone unb Meiobien, fo berichieben, fo reich an harmonien ober Diffonangen -- hier britere Weifen, bort tiefernfte und melandbolifche. Dit bem Tage, ber für bie Tochter ben Abichluß ber brautlichen Beit bringt, ift jugleich Sobepuntt und Enbe der Brautmuttermlirbe gefommen. Run ift bie Toditer "Die Gattin nicht Dein Rind-", alfa fteht fie jeut hinter bem Gatten, an ber gweiten Stelle. Wohl ber Mutter, Die fich fcon in ber Beit ihrer Brautmuttermurbe mit biefem Webanten abgefunben bat,

Much bie Eriffeinung ber Brontmutter beim Bericht einer Bochgelisfeler ber Brant: "Bie fah fie ans?" fo gilt bie ameite ber Gran Diama.

Rachft ber Braut -- ber Brautigam bleibt meift im hintergrund - wird ber Gefcheinung ber Brautmutter gebacht. Früher hatte fie gur Dodigeit ber Tochter faft nur bie Muswahl gwifden brei ffarben, bie, wie man fagte, "ihrer gutamen". Das war grau in verfchiebenen Schattierungen, lila und ichwarg. Dagu burfte auch bas altere aufere Beiden befonberer Murbe: bie Baube, bie mit fliegenben Banbern und fünftlichen Blumen gegiert mar, nicht fehlen. Bie jebe Saube bom iconen Grauenhaupt, fei el jung ober alt, fo ift auch bie "Bochgeitus banbe" ber Brautmutter feit mehr ale breifig Jahren berichmunben. Brautmutter von beute trägt einen Gpitgenauffat, ein Urrangement bon Straug: ober Reiherfebern ober neuefter Beit vielfach ben but, Gelbft weifes Saar bergichtet auf bie obligate meifte Saube and Grofmuttere Beit, Das Rleib zeigt ebenfalls nicht mehr bie Allerweltsfarben, wenn fie auch bin unb wieber nach perfonlicher Bahl noch gern getragen werben. Man fieht alle maglichen, porausgefest, bag fie bie Brautmutter fleiben. Deute fteht bie Frage ber Rielbfamfeit fiber ber Frage bet Trabition, bes Bertommens, fruber entichieb bas herfommen, bie alte, gur Gemobnheit geworbene Gitte.

Burbe und Anmut find ftets bie fleib. famften Dinge für bie Brautmutter, und wenn fie beibes befigt, bann tann es bortommen, baf fie, auf ber reifen Sohe bes Lebens ftebenb, fconer erfcheint ale bie garterblühte brautliche Toditer.

Bubide Unfichtetarten,

bie uns bie Poft ins Baus getragen bat, und bie wir nicht aufbewahren mib. gen, ba wir Schalen und Albums fcon bamit geftillt haben, fie aber auch ungern bem Bapiertorb libergeben, flebe man mit ber befchriebenen Geite auf bie leete Grife einer gewöhnlichen Dofifatie. Man benute Gummiarabitum und preffe bernach bie Rarte, bie alebann all tabellofes Exemplar wieber in Gebrouch genommen werben tang und mit ihrer Schönheit nochmals jemanb erfreut.

Die feine Familie.

Berehrte Frau Miles, ift biefe Rerpofitat, bie Gie bei Ihrer Tochter bemertt haben wollen, nicht vielleicht ein Fall bon Bererbung?"

Mein, Berr Dottor. Ich möchte Ihnen babei bemerten, bag es in unferer Familie niemals irgendwelche Bet-erbung gegeben bat."

Erziehung jum Schlaf.

Spates Ginfchlafen bringt Schaben

für bie Gefundheit; benn bie für bie Rachtrube bestimmte Beit wird baburch perfürgt. Gur Stinder aber ift es befonbere icablich; benn wahrend bes langen Bachliegens im Betiden terfallen fie auf allerlei Unarien, as regt auch thre Mbaniafle berart an, bag bet Gola wenn er fich einftellt, unrubig und burch lebhafte Traume geftort wirb. Spales Ginfchlafen tann mohl in ber Rerbofitat feinen Grund haben; haufiger aber ift es nur bie Folge Ubler Angewohnheiten, bie man nicht auftommen laffen follte. Oft find Eltern und Bileger baran fculb. Debmen bie Rinber bie Abenbmahlgelt gu fpat ein, fo fommen fie mit bollem Mogen ind Bett, und ber Rorper findet nicht bie notige Rube gum Ginichlafen. 21m feblimmften aber erweift fich bie Une terbaltung im Bett. Collafen mehrere Rinber in einem Simmer gufammen, fo neigen fie gern gu Schergen und Befpre-dungen. Das borf nicht gelitten merben. Unrichtig ift es aber auch, wenn Erwachfene fich an bas Riaberbettchen fagen und bie Rleinen bunch Merler Cie aublungen einguidlafern fuchen. Saufig mirb baburd bie Abantafie encetegt, und wenn bas Rinb nicht recht mibe ift, fo belchäftigt es fich lebhaft mit bem Ergahlten und fiblaft fpat ein. Muferbem gewöhnt es fich an bie Unwefenbeit ber Mutter ober Pflegerin an feinem Betteben. 3ft bie Mutter bann einmal behindert gu ericheinen, fo fehlt bein Rinbe ball Bewohnte, es wird unrubig, und ber Chlof bleibt aus. Man follte barum folche Gehler bermeiben und auch auf bas Ginichlafen ergieberifch wirten. Begt fich bas Rind ins Bettigen, fo foll es fein Rachigebei berjagen, und bann laft man es in Dube. Der Golaf ftellt fich balb ein, und wenn man fo Tag flir Jag berfahrt, wird bas fdmelle Ginfclafen gur Gewohnheit, beren Rugen nicht boch genug anguichlagen ift.

Der Tranengruß.

Dag man beim Abicieb bon fieben Anvermandten und Freunden Tranen vergießt, tommt ilberaft vor. Ramentlich bie Augen ber Frauen werben bei folden Unlaffen faft immer feucht. Much geschieht est mohl, bag man beim Begrugen ber Beimfehrenben weint, benn eine tiefe freudige Erregung tann fich auch burch Weinen aufern. Ge gibt aber auch Boller, bei benen ber Eranen. gruß gu einer Gtitette geworben ift, bie man nicht berleben barf. Frauen finb ba berpflichtet, Belmfebrenbe burch laus tel Weinen gu begrilfen. Diele Sitte tommt bei verfchiebenen Inbianerftam. men Ameritas por. Der Tranengruß fiellt fich in folgenber Weife b. Wenn emanb nach langerer Abmefenheit gurudtebrt, fo geben bie Mutter und bie Schmeftern bem Untommenben entgeger umbalfen ibn, meinen fast und flage-ibm, fie glaubten, er fei trant ober gefiorben. In furger Beit ift biefe Bere-menle vorbei; fie find bergnügt, lacen und freiten fich fiber bie mitgebrachten

Die feibenen wie baumwollenen Fingerhandiduhe

beren Spigen im Laufe bes Commers fo geftidt und gerriffen find, bag es auf. gefchloffen ideint, fie noch fernerbin gu tragen, weiß eine fparfome Sausfrau mit einigem Gefdid wieber gebrauche-fable bergurichten. Die Sanblube werben bor allem mit milber Geife gemafden, lauwarm gefpillt und getrodnet. Dann giebt man fie einmal ilber, bamit fie glatt merben, und ichneibet nun nach bem Ubnehmen Die vier Finger am Unfan ab, fobaf nur eine große Deffnung entftibt. Diefe wird fomal und fein gefaumt und ein glelehfarbiges gierliches Spinden, Rantchen ober Borichen mirb runbum aufge eht. Bom Daumen fcneibet man Die Rappe fnapp fo weit ab, ale fie taputt ift, laumt gleichfalls runbumt forgfaltig bie Rante und febt auch bierauf ben ichmalen Abichluft. Die jafonften Salbhanbidiuhe find fertig! Man midle fie ein und bewahre fie gum nadften Commer auf, wo man fie mit Benugtuung wieber hervorholt und voll Frende nochmals in Dienfi nimmt.

Seibene Bandfdjube gu reinigen. Ceibene banbiduthe, bie fdmutig unb unanfebulich ericheinen, werben am beften auf ber Sanb mit Ballfeife gereis nigt, bie in lauwarmem Baffer aufgeloft wurde. Allsbann fpillt man bie Sanbidube zweie bis breimal in florem Maffer, legt fie gibifchen faubere Micher, alebt fie, noch feucht, gut nach ber Form' und bligelt fie, nachbem man fie mit Seibenpopier bebedte, mit mafig marmem Gifen.

Bollblittigfeit.

3m allgemeinen ift bie Bollbillitigfeit swedmagigem Berhalten als eine ungefährliche Rrantheit gu begeichnen, welche eine lange Lebensbauer geftattet. Gine regelmäßige Lebensmeife, tnappe Abenbmahlgeiten, furger Schlaf unb taglider Genuf, ber frifden Luft mit Leibesilbungen find bon großem Ginfluß auf bie Befferung. Befonbers glinftig aber wirfen bei ber Bollblutigfeit bas tubige und tiefe Gingtmen einer freien Luft, burch welches man bon Beit gu Beit bas gewöhnliche oberflächliche Mis men unterricht.

Gein Gifer.

3ft herr Smith wieflich fo augera

orbentlich patriotifci?" 3d follt's nieinen. Ge fernt jest Boter fpielen, bamit er bie roten, welften und blauen Chips gebrauchen fann."